

## **Ortsgemeinde Buchs**

### **Ratsmitteilungen Febr. 07**

#### **Bürgerversammlung**

Die Rechnungsgemeinde der Ortsgemeinde Buchs ist auf 10. April 2007 angesetzt. Nebst Rechnung 2006 und Budget 2007 werden 2 Gutachten zu beraten sein:

1. Verkauf 1000 m<sup>2</sup> LW-Boden ‚unteres Äuli‘ an Politische Gemeinde Buchs.
2. Neugestaltung Umgebung Bürogebäude Ulmenstrasse 2

#### **Rechnungsabschluss und Budget**

Die Rechnung 2006 der Ortsgemeinde Buchs schliesst nach Abschreibung der Investitionen von Fr. 126'773.50.-- mit einem Vorschlag von Fr. 402'410.04.-- ab. Es ist gelungen, das Defizit des Forstbetriebes auf 85'000.- Franken zu reduzieren. Im Vorjahr 2005 wurde unter dem Titel Forstwirtschaft noch ein Verlust von rund 140'000.- Franken ausgewiesen. Beim Budget 2007 wird eine erste Teilzahlung ‚Erschliessung Räfiser Halde‘ von Fr. 1'000'000.- in die Investitionsrechnung aufgenommen.

#### **Alpstosszuteilung – 17. Februar 2007 – Krone Burgerau**

Am 3. Samstag im Februar wird jeweils das Vieh für die Sömmerung in Malschül und Malbun angenommen. Die Auftreibenden erhalten Einsicht in die Alprechnung des Vorsommers, und der Verwaltungsrat offeriert für den kommenden Alpsommer die Alpungspreise. Sie bleiben gegenüber den Vorjahren unverändert, da die reine Alprechnung (ohne baulichen Unterhalt und ohne Investitionen) positiv abgeschlossen hat. Die Alpteams sind rekrutiert und bestellt, für beide Alpen konnte genügend Vieh angenommen werden.

#### **FORST**

Mit der Unterzeichnung des Zusammenarbeitsvertrages im Bereich Forst der Ortsgemeinden Grabs, Buchs und Sevelen wurde der erste Schritt zu einer (möglichen) noch engeren Zusammenarbeit getan. Im Zusammenarbeitsvertrag werden Einsatz von Personal und Mitteln sowie die gegenseitigen Verrechnungsansätze festgelegt. Der Einsatz von Personal im Wald der jeweiligen Ortsgemeinden ist geregelt und entspricht höchstens dem effektiven Personalbestand per Januar 2007. Im Frühsommer 2007 werden die 3 Ortsgemeinden das weitere Vorgehen bestimmen. Ein nach wie vor erklärtes Ziel ist es, die Forstbetriebe von Sevelen Grabs und Buchs zu einem Forstbetrieb ‚Grabus‘ zu verschmelzen. Die Waldfläche würde dabei zusammengelegt und als eine Einheit durch den gemeinsamen Forstbetrieb bewirtschaftet. Die Revierfläche würde 2569 ha Wald umfassen, (Grabs 1517 ha, Buchs 378 ha, Sevelen 674 ha) der Wald bliebe dabei im Besitze der jeweiligen Ortsgemeinden.

Erfreulicherweise konnten von der Pol. Gemeinde Buchs auch für 2007 wieder 1000 Arbeitsstunden für unser Forstpersonal akquiriert werden. Unsere Leute haben sich mit ihrem Einsatz und der guten Arbeitsqualität während der Testphase im vergangenen Jahr bewährt und für weitere Aufgaben empfohlen.

## Pensionierung Revierförster Reinhard Roduner

Am 28. Februar 2007 wird unser Revierförster Reinhard Roduner pensioniert. Er trat am 1. Juni 1965 als Forstwart in die Dienste der Ortsgemeinde Buchs, bereits 1967 wurde er zum Vorarbeiter befördert. Seit dem 1. Oktober 1969, also seit gut 38 Jahren, amtet er nun als Revierförster bei der Reviergenossenschaft Forstrevier Buchs. Reinhard Roduner hat sich in dieser Zeit weit über das Forstrevier hinaus einen Namen als umsichtigen Waldbauer geschaffen. Die Ortsgemeinde Buchs dankt ihm für die engagierte und angenehme Zusammenarbeit und seinen Einsatz zu Gunsten des Buchser Waldes.

Infolge dieser Pensionierung wird der Kanton die Reviergenossenschaften Buchs und Grabs zusammenlegen. Ab 1. März 2007 übernimmt Andreas Gerber, Grabs die Führung des Forstbetriebes sowie die Abdeckung der hoheitlichen Aufgaben in unserem Wald mit einem 50 % Pensum. Verwaltungsrat und Personal der Ortsgemeinde Buchs heissen Andreas Gerber herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude in seinem neuen Teilzeitamt.

## **Gleichstellung mit übrigen Gemeinwesen**

Der Verwaltungsrat hat gegen eine Veranlagungsverfügung für die Grundstücksteuer beim Kantonalen Steueramt Einsprache erhoben. Es geht ihm nicht um den relativ geringen Betrag sondern vielmehr um eine Gleichstellung mit den übrigen Gemeinwesen. Mit der Kantonsverfassung 2003 sind die Ortsgemeinden den Schul- und Kirchgemeinden gleichgestellt worden. In der Steuerpflicht (Art. 80 und 130 des Steuergesetzes) werden sie aber nach wie vor diskriminiert, indem sie der Grundstückgewinnsteuerpflicht unterstellt sind. Wir sind der Meinung, dass die Erhebung dieser Steuer nicht verfassungskonform ist. Ein Entscheid steht noch aus.

Auch der Verband St. Gallischer Ortsgemeinden ist in dieser Sache auf politischer Ebene aktiv. Im Hinblick auf den Verkauf von Grundstücken an der Räfiser Halde für uns sicher ein wichtiges Thema.

## **Kurhaus Buchserberg**

Seit 1991 wurde das Kurhaus als Durchgangs- und Asylzentrum vom Kanton St. Gallen genutzt. Im Mai 2006 kündigte das Justiz- und Polizeidepartement das Mietverhältnis per 30. November 2006. Die Abgabe des Objektes gestaltete sich schwieriger als erwartet und zog sich bis zum letzten Miettag hin. Unterschiedliche Auffassungen betreffend Abgeltung für übermässige Beanspruchung des Hauses während der Mietdauer erforderten vom Verwaltungsrat Beharrlichkeit und ein gesundes Selbstbewusstsein dem Kanton gegenüber. Schlussendlich ist dieser unseren Forderungen doch noch nachgekommen. Bezüglich weiterer Nutzung bzw. Ausbau der Liegenschaft hat der Verwaltungsrat beim ARE (Amt für Raumentwicklung) eine Raumplanungsrechtliche Beurteilung verlangt. Demnach könnte das Kurhaus mit Bewilligung der zuständigen Behörden erneuert, teilweise geändert, massvoll erweitert oder wiederaufgebaut werden.

Der Verwaltungsrat sieht beim Kurhaus Buchserberg keine Veranlassung, selber einen Umbau oder eine Sanierung in die Hand zu nehmen. Er spricht sich klar für einen Verkauf aus und hat in einschlägigen Zeitschriften und im Internet inseriert. Ein allfälliger Verkauf müsste von der Bürgerschaft bewilligt werden.